

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 41

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argv. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 12. Januar 1901.

Wochenspruch: Es trinken Tausend sich den Tod,
 Eh' Einer stirbt von Durstes Not.

Mitteilungen für die Mitglieder des Schweiz. Gewerbevereins.

(Korresp.)

Nachdem sämtliche Kantonsregierungen auf ihren Gebieten das sog. Gella-, Hydra- oder auch Schneeballen-system verboten, somit als strafbar erklärt haben und ein bezüglicher Rekurs seitens eines Händlers vom Bundesrate abgewiesen worden ist, tauchen neuerdings vom Auslande her scheinbar sehr verlockende Offerten an das schweizerische Publikum auf, um es wiederum zu dem unlauteren Geschäftsgebahren aufzumuntern. Es ist nun leicht möglich, daß Personen, die das unreelle Verkaufssystem und auch die bezüglichen Verbote nicht kennen, diesem Schwindel zum Opfer fallen, somit nicht nur ihr Geld verlieren, sondern auch, da es sich um Betrug handelt, noch sehr empfindliche Strafen zu gewärtigen haben, wenn sie versuchen, die ihnen zufallenden Coupons an Bekannte und Unbekannte weiter zu verkaufen. Ohne diesen Weiterverkauf ist aber das System undenkbar, allein der Vermittler bzw. Käufer ist laut Gesetz zum Schadenersatz d. h. zur Rückzahlung verpflichtet. Käufer und Verkäufer seien daher in ihrem Interesse gewarnt, denn angeichts der überall erlassenen Verbote und der Entscheide von Administrativ- und Gerichtsbehörden kann sich niemand

mehr auf die Nichtkenntnis der betrügerischen Natur des Gella-systems und des Verbotes berufen.

Die Einführung kürzerer Zahlungsfristen und die prompte Bezahlung der Handwerkerrechnungen durch die Kunden gehören zu den besten Mitteln, um dem Gewerbestand aufzuhelfen, seine soziale Lage zu verbessern. Jeder Freund des arbeitenden Volkes sollte sich dessen bewußt sein, daß ebenso gut wie der Kaufmann und Industrielle gewohnt ist, für gelieferte Ware sofort Rechnung zu stellen und einen Zahlungstermin von 3 Monaten zu bestimmen, auch der weniger kapitalkräftige Handwerker Anspruch auf rasche Bezahlung seiner Forderung machen darf. Ist ja doch jeder Gewerbetreibende selbst für den Bezug seiner Rohmaterialien an vierteljährliche Zahlungstermine gebunden und muß die Arbeitslöhne nach 8 oder 14 Tagen in bar entrichten! Niemand kann es daher dem Handwerker verargen, wenn er auf Schluß jeden Quartals Rechnung stellt und auf baldige Zahlung hofft.

Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins.

Verbandswesen.

Unter der Firma Unfallversicherung des schweizer. Schlossermeisterverbandes bildete sich mit Sitz in Bern, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft mit dem Zwecke, durch Gegenseitigkeit die Arbeiter seiner Mitglieder gegen Berufsunfälle und die Mitglieder selbst

gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht zu versichern. Berechtig zum Eintritt sind nur Mitglieder des Schweiz. Schlossermeister-Verbandes. Der Eintritt findet statt auf schriftliche Anmeldung beim Vorstand, welcher über die Aufnahme entscheidet, und durch Einbezahlung eines oder mehrerer Anteilscheine von je 50 Fr. Alle Aufnahmen müssen im offiziellen Vereinsorgan publiziert werden. Dieses Vereinsorgan ist dato noch nicht bezeichnet. Der Austritt kann jeweilen auf Ende eines Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen unter Beobachtung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist, die Mitgliedschaft erlöscht übrigens infolge Todes, Betriebsaufgabe, Geschäftsübertragung, auch kann der Vorstand den Ausschluß wegen Schädigung der Interessen der Unfallversicherung beschließen. Nebst Einzahlung von Stammanteilscheinen haben die Mitglieder überdies ein jeweilen von der Generalversammlung festgesetztes Eintrittsgeld zu bezahlen und die ebenfalls von der Generalversammlung alljährlich festzusetzenden Mitgliedsbeiträge in Prozenten des ausbezahlten Lohnes. Für die Verbindlichkeiten der Unfallversicherung haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die Kreisdelegierten, der Vorstand, der Geschäftsführer, die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und sechs Mitgliedern; er bezeichnet seinen Vizepräsidenten und Sekretär. Der Präsident des Vorstandes zeichnet mit dem Sekretär rechtsverbindlich für die Genossenschaft. Präsident des Vorstandes ist Emil Kistling, von Erlach, Schlossermeister in Bern; Sekretär desselben Albert Furrer, von Turbenthal, Schlossermeister in Bern; übrige Mitglieder: Karl Hofer, von Rothrist, Gottfried Gafner, von St. Beatenberg, beide in Bern; David Theiler, von Richterswil, in Zürich V; Jean Speiser, von und in Neuenburg, und Fritz Grüning-Dutoit, von und in Biel.

Verschiedenes.

Schweizer. Holzwarenindustrie. Für König Menelik hat die Korbwarenfabrik Minet & Cie. in Klingnau (Aargau) unlängst eine Sänfte geliefert, die bereits ihre Reise nach Abessinien angetreten hat.

Den Plänen der Nordostbahn für den Umbau und die Hebung der linksufrigen Zürichseebahn vom Hauptbahnhof bis zum Sihlhölzli wurde vom zürcherischen Stadtrat unter einigen Bedingungen, die sich auf Straßenkreuzungen beziehen, zugestimmt und dem Eisenbahndepartement unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeinde ein Beitrag von 400,000 Fr. an die Kosten der Aenderungen von der Station Wiedikon weg mit Inbegriff der Arbeiten an der Sihlthalbahn anboten. Statt der Durchführung der Brauerstraße wird verlangt, daß die Nordostbahn die Hohlstraße in einer Breite von 24 m unter der Bahn durchführe und sie mit der Brauerstraße besser verbinde. Die Bäckerstraße soll 22,5 m breit durchgeführt, ferner für die Sägestraße eine Niveauübergang angelegt werden.

Bauwesen in Bern. Erweiterung des Gaswerkes der Stadt Bern. Gestützt auf einen Bericht der Präsidialabteilung, unterbreitet der Gemeinderat dem Stadtrat folgende Anträge: 1. Es sei das Gaswerk in der Lindenau zu erweitern und so auszubauen, daß eine Tagesproduktion von 40,000 m³ ermöglicht wird. 2. Es seien der Gemeinde folgende Beschlusentwürfe vorzulegen:

Erster Gemeindebeschluss: Die Gemeinde Bern, in wendung von Art. 4, litt. g der Gemeindeordnung, beschließt: Behufs Erstellung einer Wassergaskomplementanlage von 5000 m³ Tagesproduktion wird ein Kredit von 250,000 Fr. auf Rechnung des Anlagekapitals des Gaswerkes bewilligt. Der Gemeinderat wird zur Beschaffung der erforderlichen Geldmittel ermächtigt und mit der Vollziehung des Beschlusses beauftragt.

Armaturenfabrik Zürich

FILIALE DER ARMATUREN & MASCHINENFABRIK ACT. GES. VORMALS I.A. HILPERT NÜRNBERG

SAMTLICHE ARTIKEL
FÜR
GAS & WASSER-LEITUNGEN



REICHHALTIGE MUSTERBÜCHER GRATIS